



Zu München in dem Bayerland
da itz gar hübsch und fein;
zu München in dem Königschloss
da liegt ein großer Stein.

Er liegt gebunden gut u. fest
an einer Kette dort,
doch sagen kann ich nicht wa-
rum,
ihn trüg ja keiner fort.

Wohl gehn der jungen Her-
ren viel
zu München aus und ein,
doch alle lassen ruhig stehn,
denselben großen Stein.

Ein Herzog war im Bayer-
land
der war gar keck und kühn,
er warf den Stein mit leich-
ter Hand
ein gut Stück Wegs dahin.

Und Christoph hieß der Her-
zog kühn
ein Held so wohlbekannt,
wie weit er warf, wie hoch er
sprang,
das stehn dort an der Wand.

Und kömmt du einst nach
München hin
und gehst ins Schloss hinein,
vergesse mir vor allem nicht
des Herzogs großen Stein.

Und wirfst du ihn, wie er
so weit
und springst du so gewandt
dann schreibt man deinen Na-
men auch
zum Herzog an die Wand.

Doch weil noch keiner kam
und sprang
und warf so weit den Stein,
drum soll der Fürst der Bay-
ern stets

von uns gepriesen seyn.
Und möge unsern Fürsten all
der liebe Gott verleih'n,
aus jeder Noth den rechten
Sprung
und Kraft für jeden Stein.